

A1 Kein Vergeben. Kein Vergessen. Ein Antrag zum 9. November

Antragsteller*in: Johannes J. A. West

Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

Antragstext

1 Die dritte Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt im Jahr
2 2024 tritt an einem 9. November zusammen.

3 Obgleich dieses Datum mehrfach eine bedeutsame Rolle in der deutschen Geschichte
4 gespielt hat, ist es in erster Linie untrennbar mit einem furchtbaren
5 Gewaltexzess verbunden:

6 In der Nacht vom 09. auf den 10. November 1938 brannten im damaligen Deutschen
7 Reich weit über eintausend Synagogen, dazu unter Anderem auch jüdische Geschäfte
8 und Privatwohnungen.

9 Hunderte Jüd*innen wurden ermordet, zehntausende in den Folgetagen in
10 Konzentrationslager verschleppt. Mit der Reichspogromnacht begann die
11 systematische Jüd*innenverfolgung durch das Nazi-Regime.

12 Obwohl der 09. November den Höhepunkt der Novemberpogrome markierte, begannen
13 die gewalttätigen Übergriffe schon einige Tage zuvor - so war es gerade auch
14 Magdeburg, wo bereits ab dem 07. November Jüd*innen um ihr Eigentum und
15 schließlich auch ihr Leben fürchten mussten. Magdeburg kann somit als einer der
16 Brandherde bezeichnet werden, aus denen die Feuer der Reichspogromnacht
17 entsprangen.

18 Als GRÜNER JUGEND Sachsen-Anhalt sind uns die Bedeutung des Ortes und des
19 Datums, an dem unsere Landesmitgliederversammlung stattfindet, nur zu bewusst.
20 Wir verpflichten uns daher, das Andenken der Opfer des 09. Novembers mit dem
21 größtmöglichen Respekt zu behandeln und diesen im Rahmen der Veranstaltung in
22 Stille zu gedenken.

23 Zugleich können wir nicht schweigen, wenn in Zeitz und Halle mutmaßlich im
24 Kontext des Jahrestages des Angriffes der Hamas auf Israel am 07. Oktober 2023
25 Stolpersteine, die an die Opfer des Nazi-Terrors erinnern sollten, gestohlen
26 werden.

27 Wir halten daher unmissverständlich fest: Wer versucht, eine Verbindung zwischen
28 den Geschehnissen in Israel sowie den palästinensischen Autonomiegebieten und
29 deutschen Jüd*innen herzustellen, wer vor diesem Hintergrund nicht einmal davor
30 zurückschreckt, das Gedenken an den Holocaust zu schänden, der übt keine wie
31 auch immer geartete Kritik an der Politik der israelischen Regierung - wer das
32 tut, handelt antisemitisch.

33 Wer das tut, will die Erinnerungskultur an den Holocaust gewaltsam beschädigen.

34 Daher fordern wir nicht nur die lückenlose Aufklärung der Diebstähle in Zeitz
35 und Halle, sondern auch eine Zerschlagung der Strukturen, die diese
36 möglicherweise vorbereitet haben.

37 Es ist nicht möglich, über Antisemitismus in Deutschland zu sprechen und dabei
38 von Israel zu schweigen.

39 Wir betrachten es als eine Schande, dass im Zeitraum nach dem 07. Oktober bis
40 zum Jahresende 2023 so viele antisemitische Straftaten registriert wurden, wie im

41 gesamten Vorjahr. Auch in Sachsen-Anhalt kam es bis Mitte 2024 zu
42 durchschnittlich einem antisemitischen Vorfall pro Tag, was gleichsam einen
43 drastischen Anstieg darstellt. Diese Ausbreitung des israelbezogenen
44 Antisemitismus fand ihren traurigen Höhepunkt schließlich im versuchten Anschlag
45 auf das israelische Generalkonsulat in München.

46 Die GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt bekennt sich uneingeschränkt zum Existenzrecht
47 des israelischen Staates, mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten.

48 Aus dem Gedenken an den Holocaust, aber auch aus antisemitischen Anschlägen, wie
49 sie 2019 in Halle und in diesem Jahr in München geschehen sind, gilt es, die
50 richtigen Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. Das kann nur im direkten Austausch
51 mit jüdischen Verbänden und Gemeinden geschehen.

52 Als GRÜNE JUGEND setzen wir uns dafür ein, dass die Landesmittel zur Stärkung
53 des jüdischen Lebens in Sachsen-Anhalt insbesondere auch für solche Projekte
54 erhöht werden sollen, die junge Menschen in Kontakt mit modernem jüdischem Leben
55 in Deutschland bringen. Wir sind der festen Überzeugung, dass dies ein wichtiger
56 Beitrag im Kampf gegen den grassierenden Antisemitismus sein kann.

57 Ein Kampf, den wir mit der gebotenen Erbittertheit führen werden - ob nun in den
58 Parlamenten antisemitische Verschwörungsmymen verbreitet, in Zeit
59 Stolpersteine geschändet, oder in Halle und München jüdische Einrichtungen
60 angegriffen werden.

61 Denn für die GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt gilt, heute wie an allen Tagen:
62 Wir vergeben nicht. Wir vergessen nicht. Nie wieder ist jetzt.

Begründung

Erfolgt mündlich.